

14. März 2022

Den Realitäten ins Auge sehen

Herausforderungen an Beschulung von Ukraine-Flüchtlingen und Coronabewältigung überlegt anpacken!

„Es ist höchste Zeit jetzt die Voraussetzungen zu schaffen und Entscheidungen zur Bewältigung der beiden großen Aufgaben zu treffen, die auf die Bildung in unserem Land zukommen. Hierbei helfen keine warmen Worte oder Absichtserklärungen, sondern klare politische Entscheidungen und Lösungen“, äußert sich Jürgen Böhm, Bundesvorsitzender des Deutschen Realschullehrerverbandes (VDR).

Die Menschen, die jetzt aus der Ukraine flüchten, müssen die Möglichkeit bekommen, weiter Bildung und umfassende soziale und medizinische Unterstützung zu erhalten. Dabei gilt es, alle Möglichkeiten zu nutzen, die auch die Menschen aus der Ukraine selbst mitbringen. Dabei müssen in Deutschland die Voraussetzungen geschaffen werden, dass ukrainische Lehrkräfte die Beschulung in der Muttersprache übernehmen können und dass online-basierte Unterrichtsmittel aus der Ukraine, die natürlich vorhanden sind, genutzt werden. Gerade die kulturelle, sprachliche und nationale Identität, die den Menschen von den Aggressoren abgesprochen wird, muss erhalten und gestärkt werden. Die Kinder und Jugendlichen brauchen jetzt in erster Linie Rückhalt, feste Strukturen und Zuneigung. Es geht um die volle Unterstützung der jungen Menschen, die in eine freie, demokratische Ukraine zurück wollen.

Eine falsch verstandene Integration und ein Überstülpen unseres Bildungswesens sind jetzt völlig fehl am Platz. Wir brauchen jetzt klare Übersicht, Unterrichtsräume und qualifiziertes Personal zur Beschulung!

Natürlich kann man vorerst die Strukturen der Flüchtlingswelle von 2015 nutzen – auf lange Sicht muss man diesen Jugendlichen jedoch eine eigene ukrainische Perspektive bieten.

In diesem Zusammenhang müssen in der aktuellen Coronasituation natürlich alle möglichen Schutzmaßnahmen an den Schulen aufrechterhalten werden. Man kann nicht per Gesetz eine Pandemie für beendet erklären.

Wer den Maskenschutz aufhebt, der spielt mit der Gesundheit der jungen Menschen. Viel wichtiger wäre es, das Testregime an den Schulen zu hinterfragen und die Quarantäneregeln anzupassen.

Die Lehrkräfte in Deutschland stehen weiterhin bereit, es müssen jetzt nur die richtigen politischen Maßnahmen getroffen werden!

Pressekontakt: Waltraud Eder, Pressesprecherin VDR, eder@vdr-bund.de, +49 (0)15201957242

Der Verband Deutscher Realschullehrer (VDR) – Verband der Lehrer und Lehrerinnen an Schulen im Sekundarbereich – ist der Dachverband der Lehrerverbände des Realschulwesens und verwandter Schulformen in den Bundesländern. Er setzt sich für die Förderung und Weiterentwicklung eines vielfältig organisierten Schulwesens in der Sekundarstufe I ein und widmet vor allem der bildungspolitischen Mitte, also den Mittleren Bildungsgängen und Perspektiven sowohl für den beruflichen Einstieg wie auch für studienorientierte Bildungsabschlüsse seine besondere Aufmerksamkeit.

